



Montag, 25. Juli 1977

Blatt 1870

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Städtische Wohnhäuser in neuem Glanz  
"Dokumentationsstelle 20. Jahrhundert"

Lokal:  
(orange)

Wiener fotografieren Wien: "Verliebt am Donau-  
strand" - Bild des Monats  
Stadtrat Nittel: Preiserhebung zeigt, Kaffee müßte  
billiger sein

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

\*\*\*\*\*

wiener fotografieren wien:

"verliebt am donaustrand" - bild des monats

1 wien, 25.7. (rk) der schnappschuss "verliebt am donaustrand" wurde beim fotowettbewerb "wiener fotografieren wien", den die stadt wien in zusammenarbeit mit der gesellschaft zur foerderung der fotografie und der zentralsparkasse durchfuehrte, als bild des monats (juli) praemiiert. das foto stammt von frau ing. ruth p o e s n i k e r , 16, bachgasse 23. sie erhaelt als sieger des monats 2.000 schilling.

damit ist der fotowettbewerb - abgesehen von der schlusspraemiiierung - abgeschlossen. war der wettbewerb schon bisher ein grosser erfolg, so gab es im juni noch eine rekerdbeteiligung: 1.444 fotofreunde haben insgesamt 10.166 bilder eingesendet, das sind beinahe ebensoviele wie seit beginn des wettbewerbs (von juli 1976 bis einschliesslich mai 1977 haben 1.931 fotografen 11.707 fotos eingeschickt). insgesamt haben also 3.375 fotofreunde mit 21.867 bildern am fotowettbewerb teilgenommen.

an der schlusspraemiiierung im august nehmen uebrigens alle waehrend des wettbewerbs eingesendeten fotos teil. fuer die sieger winken schoene preise. 1. preis: 30.000 schilling, 2. preis: 20.000 schilling, 3. preis: 10.000 schilling, 4. bis 10. preis: je 5.000 schilling, 11. bis 100. preis: je 1 gutschein im wert von 1.000 schilling fuer fotoartikel. zugleich werden die preise fuer die senderbewerbe vergeben: preise der stadt wien fuer schueler der graphischen lehranstalten (3 gutscheine im wert von je 10.000 schilling fuer fotoartikel), der hauptpreis des vereins city wien fuer das beste innenstadt-foto (gutschein im wert von 5.000 schilling fuer fotoartikel) und 10 wertvolle kameras beim jugendbewerb der zentralsparkasse. alle nicht praemiierten fotos nehmen an einer verlosung teil, fuer die 500 gutscheine im wert von je 150 schilling fuer fotoartikel zur verfuegung stehen.

die preisgekroenten fotos werden im rahmen einer ausstellung im september in der volkshalle des rathauses zu sehen sein. (am)

k o m m u n a l :

-----

## staedtische wohnhaeuser in neuem glanz

2 wien, 25.7. (rk) mehr als fuenf millionen schilling genehmigte der zustaendige gemeinderatsausschuss fuer die instandsetzung von staedtischen wohnhaeusern:

in der staedtischen wohnhausanlage 9, d'orsaygasse 3 - 5 werden instandsetzungsarbeiten um 810.000 schilling und anstreicherarbeiten um 324.000 schilling durchgefuehrt. die wohnhausanlage in der pezzlgasse 71 - 81 in hernals, wird fuer instandsetzungsarbeiten 410.000 schilling, und fuer anstreicherarbeiten 270.000 schilling brauchen. malerarbeiten in der siedlung "am wienerfeld" ost, kosten 292.000 schilling, und fuer reparaturarbeiten im gemeindebau 10, mundrygasse 1, werden 3,250.000 schilling aufgewendet.

auch die aufzugseinbauten in den staedtischen wohnhausbauten gehen planmaessig weiter. auf dem margaretenguertel 62 - 74, werden nicht weniger als 15 aufzuege eingebaut, wofuer der gemeinderatsausschuss mehr als zwei millionen schilling genehmigte. (ka)

0929

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

"dokumentationsstelle 20. jahrhundert"

3 wien, 25.7. (rk) einen neuen aufgabenbereich hat das wiener stadt- und landesarchiv uebernommen: die neu eingerichtete "dokumentationsstelle 20. jahrhundert".

aufgabenstellung dieser neuen einrichtung ist es, daten und unterlagen ueber die wiener stadtentwicklung in unserem jahrhundert zu sammeln, zu dokumentieren und zu erschliessen. mit diesem instrument werden zusammenhaenge der stadtentwicklung leichter analysiert werden koennen und wichtige beitraege zur loesung von gegenwartsproblemen geleistet werden. daher versteht sich die dokumentationsstelle vor allem als servicestelle und entscheidungshilfe fuer politik und verwaltung. darueber hinaus sollen natuerlich auch der historischen forschung zeitgeschichtliche quellen zur verfuegung gestellt werden.

fuer die naechste zeit sind als erster schritt die ausarbeitung eines konzepts zur erschliessung der sitzungsprotokolle des gemeinderats durch einen sach- und personenindex und der beginn der erschliessungsarbeiten vorgesehen. weiter sollen in der ersten aufbauphase der dokumentationsstelle kommunalprogramme beziehungsweise programmatische aeusserungen zur stadtentwicklung vor allem durch parteien und interessengruppen gesammelt und dokumentiert werden.

das wiener stadt- und landesarchiv richtet an institutionen und privatpersonen die bitte, die arbeit der neuen dokumentationsstelle durch ueberlassung von materialien vor allem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen inhalts zu unterstuetzen. ueber die weitere arbeit der dokumentationsstelle wird berichtet werden. (os)

0932

l o k a l :

-----

stadtrat nittel: preiserhebung zeigt, kaffee muesste billiger sein

5 wien, 25.7. (rk) wie eine vom marktamt der stadt wien und der wirtschaftspolizei durchgefuehrte erhebung der kaffeepreise zeigt, bestehen sowohl bei verschiedenen diskontern und handelsketten als auch bei lebensmittelkleinhaendlern erhebliche preisunterschiede bei ein- und derselben marke. hier liegt einer jener typischen faelle vor, wo es am konsumenten liegt, sich durch genaue preisvergleiche in den geschaeften vor der uebervorteilung durch die kaffeepreis-spekulation zu schuetzen.

dies betonte der stadtrat fuer oeffentliche dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , montag in der rathaus-korrespondenz.

nittel gab bekannt, dass in seinem auftrag vom 2. bis 13. mai in 1.394 lebensmitteleinzelhandelsgeschaeften wiens die preise fuer die gaengigsten roestkaffeesorten (gemahlen und ungemahlen in viertelkilopackungen) erhoben wurden. insgesamt wurden 7.067 preise ermittelt und in form von preisbaendern, d.h. "von - bis"-preisen, zusammengestellt. die erhebung hatte sich als notwendig erwiesen, weil im gefolge einer vervierfachung der weltmarktpreise fuer roh-kaffee auch die preise auf wiener boden in rasche bewegung geraten waren. die preiserhebungen ergaben - ohne beruecksichtigung der qualitaetsunterschiede - einen niedrigstpreis von 26 und einen hoechstpreis von 85 schilling fuer das viertelkilo kaffee. bei einer bestimmten marke machte je nach geschaeft die bandbreite zwischen niedrigst- und hoechstpreis 106 prozent aus.

"wenn ein- und dieselbe kaffeessorte in einem laden 85 schilling, in den meisten lebensmittelgeschaeften zwischen 48 und 55 schilling und bei den diskontern um 36.90 schilling zu haben ist, lassen sich solche differenzen nicht mehr mit dem preisanstieg auf dem weltmarkt begruenden, sondern sich auf eine kraeftige spekulation mit diesem massenkonsumartikel auf kosten der verbraucher zurueck-fuehren. aus kreisen des kaffeehandels wurden inzwischen bereits vorsaeetze laut, den preis wieder auf ein vernuenftiges mass zu-rueckzufuehren. bis dahin empfehle ich den konsumenten, unbedingt die preise des kaffeangebotts in verschiedenen geschaeften zu prue-fen, ehe sie kaufen", sagte stadtrat nittel. (wfz)